

Rubus distortifolius Matzke-Hajek

Verdrehtblättrige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	- Form: mäßig hochbogig, kantig mit flachen oder leicht vertieften Seiten, 5-9 mm dick, striemig, mit dunkelroten Kanten und Stachelbasen - Behaarung: 5-10(-20) Haare pro cm Seite - Stieldrüsen: ca. 12-25 pro cm Seite - Stacheln: größere zu 8-16(-20) pro 5 cm, aus breiter Basis ± plötzlich verschmälert, leicht geneigt, gerade oder schwach gekrümmt, 4-7 mm lang; dazwischen meist zahlreiche kleine Stacheln, Stachelhöcker und -borsten
Blätter	- Blättchenanzahl: deutlich (2-3 mm) fußförmig 5-zählig - Behaarung: oberseits dunkelgrün, mit 15-30 Haaren pro cm², später teilweise verkahlend, unterseits (grau-)grün, oft sternhaarig und von längeren einfachen Haaren fühlbar behaart - Endblättchen: 29-42 % gestielt, aus ausgerandeter, selten abgerundeter oder herzförmiger Basis eiförmig, mit wenig abgesetzter schlanker, 14-22 mm langer Spitze - Serratur: mit aufgesetzt bespitzten Zähnen, meist mit breiteren und schwach auswärts gekrümmten Hauptzähnen, dadurch leicht periodisch, 2-3 mm tief; mit leicht welligem Rand und vorn auffällig nach unten gebogener Spreite - Seitenblättchen: 4-7 mm lang gestielt - Blattstiel: so lang wie oder länger als die unteren Blättchen, mäßig dicht behaart, stieldrüsiger und etwas stachelborstig. Stacheln zu 13-20, schlank, mäßig geneigt, schwach gekrümmt, 3-4 mm lang
Blütenstand	- Form: breit konisch mit stumpfer, gedrängt-blütiger Spitze - Blätter: oben auf 5-14 cm blattlos - Achse: dicht behaart und dicht ungleich stieldrüsiger. Stacheln zu 5-12 pro 5 cm, schlank, schwach bis mäßig geneigt, gerade, 3-6(-7) mm lang, dazwischen zerstreut ungleiche feine (Drüsen-)Stacheln - Blütenstiele: 10-20 mm lang, mit kurzer dichter Behaarung, dicht mit verschiedenen langen Stieldrüsen; Stacheln zu 4-11, nadelig-schlank, gerade, nicht oder wenig geneigt, 2-3,5(-4) mm lang - Kelch: grau filzig und abstechend behaart, dicht mit dunkelroten Stieldrüsen und wenigen Stachelchen; Zipfel meist mit dünnem Anhängsel, zunächst locker zurückgeschlagen, später abstechend oder aufgerichtet - Kronblätter: zartrosa, elliptisch, 10-14 mm lang - Staubblätter: zartrosa, länger als die Griffel; Antheren kahl - Fruchtknoten: behaart

Kurzcharakteristik: An der lebenden Pflanze fallen zwei Merkmale ins Auge: Der ausgeprägt kantige, stieldrüsige Schössling besitzt deutlich intensiver rot gefärbte Kanten und Stachelbasen, zum zweiten ist die Spreite der Endblättchen durch ein verstärktes Wachstum an den Rändern wellig und zur Blattspitze hin stark nach vorn-unten übergebogen.

Ähnliche Taxa: *R. radula*, *R. adornatus*

Ökologie und Soziologie: Hecken, Böschungen und Wald(-außen)ränder. Schwach thamnophile Art auf mäßig nährstoffreichen, meist kalkfreien, steinigen Lehm Böden (potentiell natürliche bodensaure Fagetalia- und Quercion robori-petraeae-Standorte).

Verbreitung: Regionalart des südlichen Rheinischen Schiefergebirges.